

„Ich spüre das Vertrauen des Publikums“

INTERVIEW Nach 40 Jahren: Konzertfreunde-Vorsitzender Ernst-Herbert Pfeleiderer hat frischen Elan und plant zwölf Konzerte.

Das Statement von Ernst-Herbert Pfeleiderer kommt zuerst: „Kunst ist Kunst, Putin ist Putin. Die ‚Konzertfreunde‘ laden niemanden wegen seines russischen Namens aus oder streichen ihn aus unseren Programmen.“ Dann kann das Interview zur neuen Saison beginnen.

Am 21. Mai wurde fast einen ganzen Tag lang über die 40-jährige Vergangenheit der „Neumarkter Konzertfreunde“ geredet. Reden wir heute über die Zukunft der nächsten zehn Jahre oder wenigstens über die nächste Saison 2022/23. Mit welcher Zuversicht gehen Sie als Künstlerischer Leiter in das Dutzend der geplanten Konzerte?

Mit der allergrößten Zuversicht. Auch während Corona hat die Verbindung von Publikum, Künstlern mit unserer „Konzertfreunde“-Identität nicht grundsätzlich gelitten. Wir haben schon so viele Krisen zusammen überstanden, und wenn ich im Publikum sitze, spüre ich das Vertrauen, das die Besucher haben, wenn es darum geht, außergewöhnliche Musiker und Menschen zu entdecken. Das ist eine community, freundlich verbunden, auch mit diesem speziellen Ort. Wir haben auch neue Förderer gefunden und finanziell gut vorgesorgt.

Dieses neue Programm macht auf den ersten Blick den Eindruck einer inter-

essanten Vielfältigkeit und Vielfarbigkeit.

Von den Strukturen her gibt es eigentlich keine Änderungen, auch früher haben wir schon Klassikgrenzen überschritten. Aber eines stimmt: Es gibt viel mehr Stücke, die man nicht aus jedem Konzert kennt.

Wie viel Mut braucht man in diesen Zeiten, um eine ganze Saison voll durchzuplanen? Wo überall so viel gestrichen wurde.

Die Frage hat sich jetzt am Ende der Planungsphase nicht mehr gestellt. Vorher schon: Da hatte Corona mir viel Elan genommen, auch die Erkenntnis, dass in diesem Land Kultur einen brutal geringen Stellenwert in der Politik hat. Und das Gespräch mit den KünstlerInnen war so sehr eingeschränkt: das ging schon aufs Gemüt.

Drückt sich in den Angeboten der Musiker die vielfach unsichere Situation irgendwie aus?

Die hehren Vorsätze, weltweite Reisen zu vermeiden, wurde bis jetzt nicht erfüllt. Auch programmatisch gab es keine Änderungswünsche, auch nicht wegen des Kriegs in der Ukraine.

Der Pianist Sir András Schiff hat als besonderer Freund und Förderer der



Ernst-Herbert Pfeleiderer ist Vorsitzender der Neumarkter Konzertfreunde.

„Konzertfreunde“ eine „carte blanche“ für sein Konzert bekommen – wie sein Kollege Sokolov immer schon.

Das war kein Ausdruck unsicherer Zeiten, sondern ein künstlerisches Zugeständnis. Schiff fragt sich: Wie soll ich wissen, was ich in drei Jahren essen möchte? Er sagt es beim Konzert und erläutert seine Entscheidung. Ich freue mich auf dieses sicherlich wunderbare Menu und auch ich werde es bis zum 13. Mai 2023 nicht kennen.

Bei der Bayerischen Staatsoper bekommt man derzeit Karten selbst für höchstbesetzte Aufführungen zuhauf –

der Lisiecki bei den „Konzertfreunden“ war proppenvoll.

Unsere Geschäftsführerin Iris Dorn kann Ihnen die hohe Nachfrage für alle Konzerte bestätigen: kein Rückgang, die Angst vor Corona ist sehr rückläufig, vielleicht 30 bis 40 Prozent der Besucher tragen noch Maske. Sehr positiv wurde aufgenommen, dass wir unsere Abonnements durchgezogen haben: mit drei-, vierfachen Vorstellungen.

Viele interessieren sich für die besonderen Instrumente der Musizierenden.

Gute Leute, wertvolle Instrumente. Das gilt schon für den Anfang der Saison bei Frank Peter Zimmermann und seiner „Lady Inchiquin“ von Antonio Stradivari und genauso für das Saisonende für Istvan Vardai und das „Ex du Pré-Harrell“-Stradivari-Cello. Und viele andere Instrumentenklassiker zwischendrin.

Will Ihr Publikum seine Konzerte, wie es sie gewohnt ist, oder als innovative Musik/Tanz/Schauspiel/Pantomime-Multimediashow?

Wir sind ein „Konzert“-Veranstalter, keine Performance-Künstler. Unsere Besucher schätzen den gewohnten Konzert-Charakter. Auch dessen sozialen Aspekt: etwa bei der neuen Pausenbetreuung, und die Künstler sollen ruhig auch mal was sagen.

Int.: UWE MITSCHING